

# Junge Leute bei der Suche nach einem Job unterstützt

## Qualifizierung Berufsintegratives Projekt Juwel zieht eine Zwischenbilanz

■ **Diez.** Auf der Suche nach Arbeit oder Ausbildung haben es diejenigen jungen Menschen besonders schwer, die mit Benachteiligungen in den Stellenwettbewerb gehen. Seien es schulische Defizite, Beeinträchtigungen aufgrund der Gesundheitssituation, der sozialen Herkunft oder eines Migrationshintergrundes. Im berufsintegrativen Projekt Juwel im Rhein-Lahn- und Westerwaldkreis werden genau diese jungen Menschen und Alleinerziehenden bei der Stellensuche intensiv unterstützt. Wie unter anderem die neuesten Zahlen belegen, mit großem Erfolg.

Bei der Auftaktveranstaltung für alle Mitarbeiter und Auftraggeber des Projekts Juwel 2014 stellte Jürgen Heibel, Teamleiter des Jobcenters im Rhein-Lahn-Kreis, die 2013 erzielten Leistungen vor: Im Jahresverlauf wurden insgesamt 1223 junge Menschen im Projekt unterstützt. Von den 977 aus verschiedenen Teilnehmern haben 523

# 1731

Jugendliche haben durch das Projekt Juwel eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle gefunden.

einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle gefunden, wechselten in eine weiterführende Qualifizierung oder setzten ihre schulische Laufbahn fort. Die für die Erfolgsbeurteilung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen entscheidende sogenannte „positive Verbleibsquote“ des Projekts Juwel betrug somit überdurchschnittliche 54 Prozent. Auf diesen Umstand verwies auch Jochen Geißel, Geschäftsführer des Jobcenters Rhein-Lahn. Er äußerte großen Respekt vor den Leistungen der Juwel-Mitarbeiter an den drei Projektstandorten Montabaur, Diez und Bad Ems.

Dort kümmern sich die Mitarbeiter des mit der Durchführung des Projekts beauftragten Unternehmens GFBI (Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Integration) und die Mitarbeiter der Jobcenter sowie der Agentur für Arbeit intensiv und bedarfsgerecht um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das mit ESF- und Landesmitteln kofinanzierte Projekt „Juwel“ der Jobcenter Rhein-Lahn und Westerwald sowie der Agentur für Arbeit Montabaur bietet jungen Menschen in Rheinland-Pfalz seit 2007 eine ganzheitliche Unterstützung hin zur be-

ruflichen Integration. Von der berufspraktischen Erprobung über das sozialpädagogische Kompetenztraining bis hin zur psychologischen Beratung wird alles unter einem Dach und aus einer Hand angeboten.

„Wir waren sehr erfolgreich im letzten Jahr.“

Susan Hempel, Bereichsleiterin Projekt Juwel, GFBI

Juwel ist damit einzigartig und färbt bereits auf andere Regionen ab. Die jungen Menschen kommen täglich ins Projekt und erfahren Hilfestellung nicht nur bei alltäglichen Problemlagen wie Finanzen, Behördenangelegenheiten oder Bewerbungen. Sie bekommen umfassende ganzheitliche Unterstützung zum Beispiel auch in puncto Gesundheit, Ernährung oder Mobilität. Juwel bereitet damit



Freuen sich über den Erfolg des Projekts Juwel (von links): Jochen Geißel (Geschäftsführer Jobcenter Rhein-Lahn), Jutta Klaas (Teamleiterin JC Westerwald U 25), Bernd Sorger (Geschäftsführer der GFBI), Jürgen Heibel (Teamleiter JC Rhein-Lahn U 25), Jan Steinhauer (Teamleiter JC Westerwald U 25), Susan Hempel (Bereichsleiterin Projekt Juwel, GFBI).

grundlegend auf die Anforderungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vor, indem es Hilfe zur Selbsthilfe leistet. Intensiv wird mit den Teilnehmenden am langfristigen beruflichen Erfolg gearbeitet. Gespräche werden begleitet, ein dichtes Firmen- und Helfernetzwerk genutzt. Junge Eltern erfahren zum Beispiel auch, wie Familie und Beruf besser vereinbar sind, um den Bedarf an staatlicher Hilfe zu verringern und damit auch das eigene Selbstwertgefühl zu steigern. Im Durchschnitt dauert es für einen jungen Menschen im Projekt Juwel nicht länger als vier Monate, bis ein geeigneter Beruf oder ein Ausbildungsplatz gefunden wurde.

Somit verkürzt sich für viele Teilnehmer die Zeit der Arbeitslosigkeit und der Bezug von staatlichen Leistungen deutlich. Seit

2007 haben insgesamt über 3300 verschiedene junge Menschen nachhaltig von Juwel profitiert, indem sie individuelle und professionelle Unterstützung gefunden und letztlich sich selbst geholfen haben. In der gesamten Zeit haben durch Juwel 1731 junge Menschen eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle gefunden.

296 gingen von hier aus in eine weiterführende Qualifizierung und 115 nahmen einen weiterführenden Schulbesuch auf. Dieses Ergebnis ist ein herausragendes und zeigt einmal mehr, wie wichtig die berufsintegrative Arbeit aller beteiligten Akteure für die jungen Menschen ist.

➔ Mehr Informationen finden Interessierte auch immer aktuell unter [www.projekt-juwel.de](http://www.projekt-juwel.de)

ANZEIGE

Besser leben. Besser einkaufen.

Angebote und mehr ...  
Schon unsere aktuelle  
Beilage gesehen?

(In Teilgebieten dieser Ausgabe)

# REWE

PEBLER OHG  
Emser Straße 37  
56377 Nassau